

Presseinformation

2. November 2017

Die MHH trauert um Professor Hundeshagen

Der „Mann der ersten Stunde“ hat die Geschicke der Hochschule über Jahrzehnte maßgeblich beeinflusst

Die Medizinische Hochschule Hannover trauert um Professor Dr. Dr. Heinz Hundeshagen. „Professor Hundeshagen hat die Geschicke der MHH als Rektor über Jahrzehnte maßgeblich gelenkt und seiner Fachdisziplin, der Nuklearmedizin, zum Durchbruch verholfen“, sagt MHH-Präsident Professor Dr. Christopher Baum. Professor Hundeshagen war am 30. Oktober 2017 im Alter von 89 Jahren gestorben.

Die Hochschule suchte 1971 einen Rektor, der ein Garant für den Fortschritt sein sollte – und fand ihn in Heinz Hundeshagen. Er wurde dritter gewählter Rektor und sollte der MHH in den nächsten 30 Jahren in unterschiedlichen Führungspositionen treu bleiben: viermal als Rektor – von 1971 bis 1973, von 1975 bis 1977, von 1979 bis 1985 und schließlich von 1989 bis 1993.

Heinz Hundeshagen war ein Mann der ersten Stunde der MHH. Am 1. April 1965 trat er seinen Dienst in der MHH an, damals noch im Oststadt Krankenhaus. Hundeshagen war mit dem späteren Rektor Professor Fritz Hartmann aus Marburg gekommen. Über die Struktur- und Baupläne für die MHH hatte er bereits in Marburg diskutiert. Schon als beratendes Mitglied des Gründungsausschusses für die zentralen Einrichtungen machte sich der junge Mediziner für den Fortschritt stark.

In einem Interview zum 50-jährigen Jubiläum der MHH im Frühjahr 2015 sagte er: „Wir haben die Übermacht von Großkliniken gebrochen, die Mitte der sechziger Jahre noch überall an deutschen Unikliniken existierten.“ Man habe sie gar nicht erst entstehen lassen: Statt der einen großen Klinik für Innere Medizin waren die Fachgebiete als Abteilungen in Zentren zusammengefasst. Gelebte Demokratie, die sich auch im Senat und den Sektionen widerspiegelte – und die auch heute noch in der MHH gelebt wird.

In seinem Wirken für die MHH hat Professor Hundeshagen Transparenz für entscheidend gehalten – und damit über Jahrzehnte den Kurs der MHH mitbestimmt. Zudem hat er der Nuklearmedizin in Deutschland zum Durchbruch verholfen. Er war einer der Ersten, der Messdaten aus der Nuklearmedizin auf Magnetband speicherte. Der Arzt und Wissenschaftler gehörte zu denjenigen, die den Kernspeicher in diesem Forschungsgebiet einführten und damit das Computerzeitalter für die Nuklearmedizin eröffneten.

Was im Keller des Oststadt Krankenhauses begonnen hatte, wurde schnell zu einer Erfolgsgeschichte. Professor Hundeshagen konnte an der MHH eines der modernsten nuklearmedizinischen Institute aufbauen, das in seiner Organisation und Struktur beispielhaft für viele andere in der Welt war. Als erste Klinik in Deutschland konnte die Nuklearmedizin der MHH 1977 einen Teilchenbeschleuniger im klinischen Bereich in Betrieb nehmen. Auch die Gründung der Akademie für Nuklearmedizin 1968 in Frankfurt und später die der Gesellschaft für Nuklearmedizin trieb Professor Hundeshagen voran.

MHH Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Stefan Zorn, Leiter

Telefon: 0511 532-6772, Fax: 0511 532-3852,

pressestelle@mh-hannover.de, Carl-Neuberg-Straße 1, 30625 Hannover

Weitere Informationen aus der MHH erhalten Sie unter www.mh-hannover.de

Wie er immer wieder selbst betont hat, war die entscheidende Wende in seinem Leben, dass er Medizin studieren konnte – nachdem er zunächst Tischler gelernt und Theologie, Physik und Mathematik studiert hatte. Am 1. April 1997 schied Heinz Hundeshagen aus dem aktiven Dienst aus. Doch bis zuletzt verfolgte er immer noch, was in der Nuklearmedizin und in „seiner“ Abteilung – die jetzt Klinik heißt – passiert. Und auch den Emeriti-Stammtisch organisierte er. Denn sein Motto war: Einer muss es ja machen.

Die MHH wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Ein Foto von Professor Hundeshagen ist beigefügt. Sie können es im Zusammenhang mit dieser Presseinformation kostenfrei nutzen, wenn Sie als Quelle „MHH/Archiv “ angeben.

MHH Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Stefan Zorn, Leiter

Telefon: 0511 532-6772, Fax: 0511 532-3852,

pressestelle@mh-hannover.de, Carl-Neuberg-Straße 1, 30625 Hannover

Weitere Informationen aus der MHH erhalten Sie unter www.mh-hannover.de